

Abteilung für Asiatische und Islamische Kunstgeschichte SS 2014

Führung durch die Sonderausstellung mit Regina Höfer

Von Istanbul bis Yokohama: Die Reise der Kamera nach Asien 1839-1900

Museum für Ostasiatische Kunst, Köln

Mi., 18.6.2014

Beginn: 11:00

Abfahrt Bonn Hbf: MRB 10:31 bis Köln Süd
oder Treffpunkt im Foyer (Universitätsstr. 100, am Aachener Weiher)
Keine Anmeldung erforderlich, keine Eintrittskosten

350 historische Fotografien, aufgenommen von europäischen und einheimischen Fotografen, lassen die Reiserouten der Globetrotter nach Asien lebendig werden. Nach der Öffnung des Suez Kanals 1869 etablierten sich in den großen Hafenstädten kommerzielle Fotostudios. Sie deckten den Bedarf der Touristen nach Reisefotografien, die ihre Erinnerungen an Sehenswürdigkeiten und Menschen ferner Länder und Kulturen festhielten. Ausgehend von London oder Southampton führten die populärsten Dampferlinien nach Istanbul, und über Alexandria, Port Said, Aden, Bombay, Colombo, Madras, Kalkutta, Singapur, Hong Kong bis nach Yokohama.

Die Gründer des Museums für Ostasiatische Kunst in Köln, Adolf Fischer (1856-1914) und seine Frau Frieda (1874-1945), reisten auf ihren Ankaufsreisen über diese Schiffsrouten nach Ostasien. Mit der Ausstellung wird erstmalig eine erlesene Auswahl ihrer Sammlung historischer Fotografien aufgeschlüsselt und zu den historischen Reiseführern in Beziehung gesetzt.

